

BERICHTSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 172/2023

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
Sachstand Geflüchtete in Schwelm		
Datum 02.08.23	Geschäftszeichen 221/1.02DA	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl)
Federführender Fachbereich: Fachbereich 220 - Jugend, Schule & Soziales		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	21.08.2023	zur Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine im März 2022 halten sich nach unseren Erkenntnissen 386 ukrainische Flüchtlinge in Schwelm auf. Aufgrund von Aus- und Weiterreisen sind derzeit noch 334 Flüchtlinge in Schwelm ansässig. Die überwiegende Mehrzahl dieser Ukrainer*innen erhält mittlerweile Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II, bewohnt eigene Wohnungen oder lebt bei Bekannten.

Es werden derzeit nur vereinzelt Vorsprachen von ukrainischen Vertriebenen im Asylbereich in der Abteilung Soziales registriert. Diese fliehen aus dem täglich umkämpften Gebiet Cherson.

Die Evangelische Kirchengemeinde hat der Stadt Schwelm die Liegenschaft des ehemaligen Kindergartens Sternenzelt zur Unterbringung von Geflüchteten fast kostenfrei zur Verfügung gestellt. Seitens der Stadt sind lediglich die laufenden Betriebskosten zu übernehmen. Die Liegenschaft wird aktuell hergerichtet; die Kosten aus den vorgenannten Mitteln bestritten. In dieser Liegenschaft ist eine Unterbringung von bis zu 20 Personen (insbesondere Familien) vorgesehen.

Des Weiteren ist geplant, vier städtische Wohnungen im Gebäude Wiedenhaufe 11 für die Unterbringung von Flüchtlingen herzurichten.

In der Vergangenheit hat die Unterbringung von behinderten Geflüchteten und Vertriebenen immer wieder zu großen Problemen geführt, da die Unterkunft Kaiserstraße für die dauerhafte Unterbringung dieses Personenkreises nicht geeignet ist. Es ist daher beabsichtigt, behindertengerechte Wohncontainer zu beschaffen. Aktuell wird ein Teil des Parkplatzes an der ehemaligen Turnhalle Markgrafenstraße für die Aufstellung dieser Container favorisiert, da an diesem Standort eine Versorgung mit Energie aus der Turnhalle sichergestellt werden kann.

Kinder und Jugendliche

Zur Gruppe der Ukraine-Flüchtlinge gehören 125 Kinder und Jugendliche über 6 Jahre, 25 Kinder sind unter 6 Jahre.

Kitas

Zurzeit (Stand Juli 2023) besuchen 8 Kinder aus der Ukraine Schwelmer Kitas.

Schule

Von den 125 Kindern sind 98 Kinder schulpflichtig, 75 davon für die Klassen 1-10, 23 für die Sek II bzw. Berufskolleg. 27 Kinder besuchen zurzeit die Grundschulen, 48 Kinder und Jugendliche besuchen die Klassen 5-10. Wie viele Jugendliche das Berufskolleg besuchen ist nicht bekannt. Weitere 7 Kinder werden im neuen Schuljahr an den Schwelmer Grundschulen eingeschult.

Unbegleitete minderjährige Asylsuchende

Verstärkt werden auch unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMAs) nach Schwelm zugewiesen. Bisher konnten mit unter großen Anstrengungen alle in bestehenden Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht werden.

Aufnahmequoten

Die Aufnahmequote für Flüchtlinge im laufenden Asylverfahren (**Verteilstatistik FlüAG**) liegt für Schwelm (Stand 30.06.2023) bei 100,74 % (= 378 Personen). Die Quote ist somit derzeit etwas übererfüllt (100 % = 375 Personen).

Bei der Aufnahmeverpflichtung von bereits anerkannten Asylbewerbern (**Verteilstatistik Wohnsitzauflage**) liegt die Erfüllungsquote (Stand 02.07.2023) bei 68,90 % (=219). Danach sind 99 weitere anerkannte Flüchtlinge aufzunehmen, um ein 100 % Erfüllungsquote (= 318 Personen) zu erreichen.

Seit Jahresbeginn werden der Stadt Schwelm neben Asylsuchenden aus den Ländern Syrien, Afghanistan oder dem Irak auch anerkannte Flüchtlinge zugewiesen. Es handelt sich hierbei sowohl um Einzelpersonen wie auch Familienverbände.

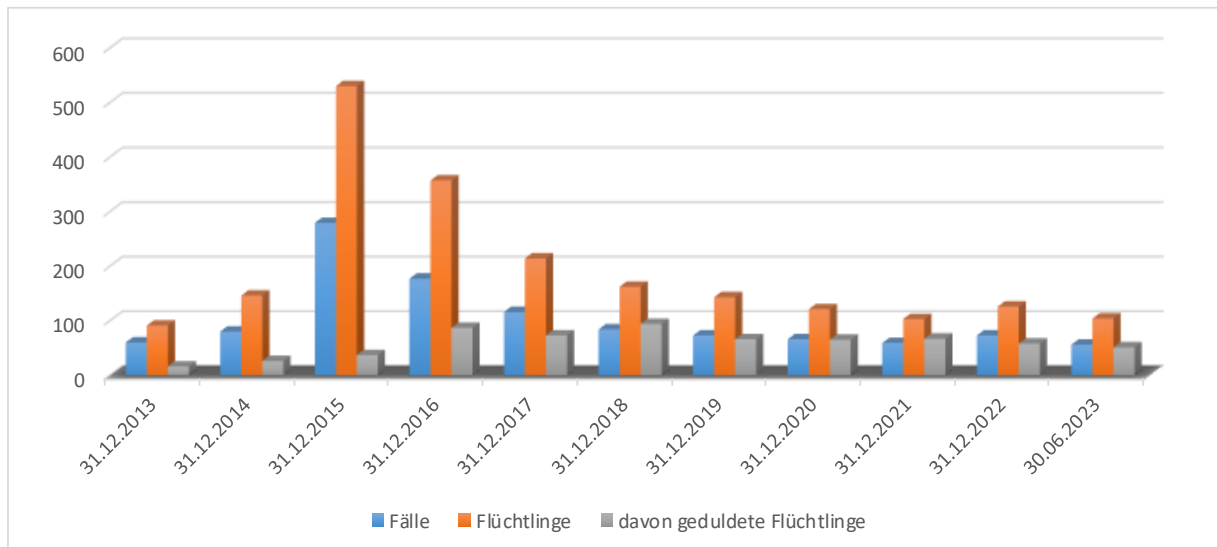
Entwicklung der Flüchtlingszahlen

Jahr	Fälle	Flüchtlinge	davon geduldete Flüchtlinge
31.12.2013	60	91	16
31.12.2014	80	146	26
31.12.2015	279	530	37
31.12.2016	177	357	87
31.12.2017	116	214	73
31.12.2018	84	162	94
31.12.2019	73	143	66
31.12.2020	66	121	65
31.12.2021	59	103	67



31.12.2022	73	126	58
30.06.2023	56	104	51

Graphische Darstellung Entwicklung der Flüchtlingszahlen

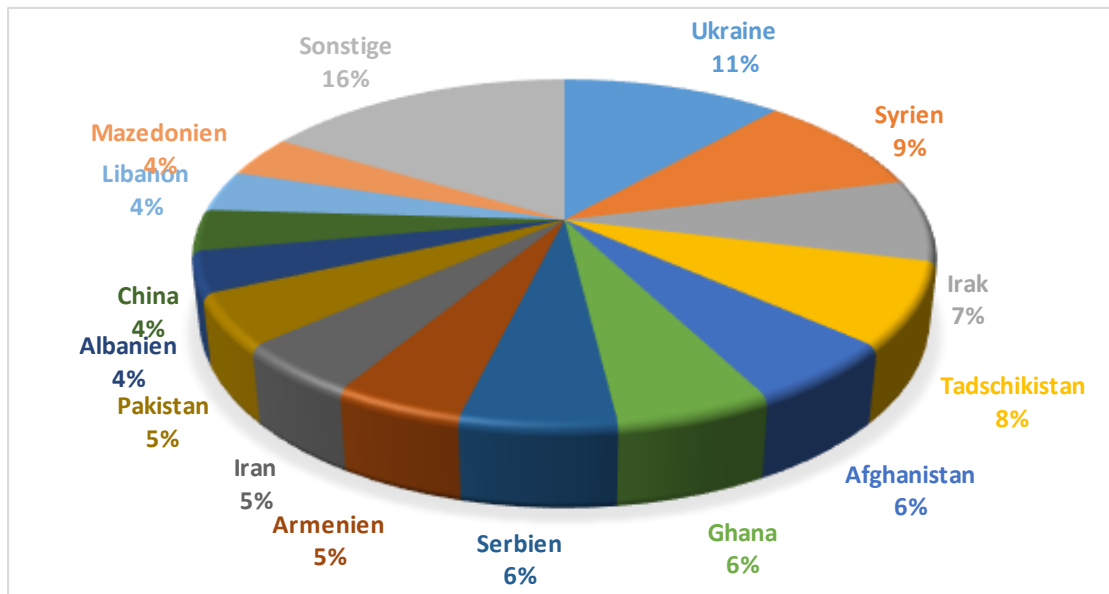


Herkunftsländer der Flüchtlinge im Leistungsbezug Asyl zum Stichtag 30.06.2023

Ukraine	12 Personen
Syrien	10 Personen
Irak	8 Personen
Tadschikistan	8 Personen
Afghanistan	6 Personen
Ghana	6 Personen
Serbien	6 Personen
Armenien	5 Personen
Iran	5 Personen
Pakistan	5 Personen
Albanien	4 Personen
China	4 Personen
Libanon	4 Personen
Mazedonien	4 Personen

Die übrigen Asylbewerber und Geduldeten kommen u.a. aus Aserbaidschan, Burundi, Kongo, Kosovo, Marokko sowie der Türkei.

Graphische Darstellung Herkunftsländer



Der Bürgermeister
In Vertretung
gez. Marcus Kauke